

Betrugsfall Steyrer Zahnarzt: immer mehr Verdachtsfälle

Zusätzliche Ermittlungen wegen unsachgemäßer Behandlung und sexueller Belästigung.

STEYR – Die Vorwürfe gegen einen Steyrer Zahnarzt häufen sich. Zunächst stand nur der Verdacht auf Betrug in einem Fall im Raum, dann in mehreren Fällen. Nun sind unsachgemäße Behandlungen und se-

ebenso der Gebietskrankenkasse (GKK) falsche Rechnungen ausgestellt haben. Sowohl die Staatsanwaltschaft als auch die GKK ermitteln nun und prüfen jede einzelne Abrechnung, um alle Unregelmäßigkeiten aufzudecken. Der Schaden wird derzeit auf mehrere Hunderttausend Euro geschätzt, wie *Oberösterreichische Nachrichten* berichten.

Die GKK stellten bereits Rückforderungen in Höhe von 150.000 Euro und

kündigten dem Zahnarzt den Kaservertrag. Dieser war daraufhin in Berufung gegangen, so *sn.at*.

Ein weiterer Tatbestand wird zudem derzeit von der Staatsanwaltschaft geprüft: Mehrere (ehemalige) Mitarbeiterinnen hatten dem Zahnarzt sexuelle Belästigung vorgeworfen. Es soll nicht nur sexistische Kommentare und Nachrichten gegeben haben, sondern auch körperliche Übergriffe. **DT**

Quelle: ZWP online

xuelle Belästigung dazugekommen. Die Ermittlungen laufen auf Hochtour.

Ins Visier der Staatsanwaltschaft geriet der Zahnarzt zunächst durch den Fall einer Patientin aus Aschach. Er hatte der Frau einen Sinuslift in Rechnung gestellt, ohne ihn durchgeführt zu haben.

Im Zuge der Ermittlungen kamen immer mehr Verdachtsfälle zutage. Demnach soll der 42-Jährige nicht nur seinen Patienten, sondern

Grenzüberschreitende Facharztausbildung in Südtirol

Hartinger-Klein: Österreich als europäisches Vorbild für die Behebung des Fachärztemangels.

WIEN – Das Gesundheitsministerium, das Land Südtirol und die Ärztekammer kooperieren und stellen die Weichen für eine grenzüberschreitende Facharztausbildung in Südtirol. „Ich freue mich, dass es ab dem kommenden Jahr eine Wiederaufnahme der Facharztausbildung nach dem österreichischen Modell geben soll, damit junge Mediziner auch die Möglichkeit haben, in Südtiroler Krankenhäusern ihre Ausbildung zu absolvieren“, freut sich Bundesministerin Mag. Beate Hartinger-Klein über die Zusammenarbeit. Initiiert wurde dieser wichtige Schritt vom Gesundheitsministerium, nachdem bereits im April 2018 intensive Verhandlungen mit der Ärztekammer und der Südtiroler Landesrätin Martha Stocker stattgefunden haben.

Die Erklärung wurde vom Land Südtirol, der Österreichischen und der Tiroler Ärztekammer unterzeichnet und ermöglicht es künftig angehenden Ärzten aus Österreich und Südtirol, ihre Ausbildung nun in den Fachrichtungen Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Traumatologie und Innere Medizin auch in Süd-



tirol zu machen. Weiters sollen in Zukunft auch neue Ausbildungsplätze in den Bereichen Urologie, Pädiatrie und Psychiatrie geschaffen werden.

Fachkräftemangel entgegenwirken

„Der Fachkräftemangel betrifft uns alle, und neue Mitarbeiter werden dringend gesucht. Die Facharztausbildung nach österreichischem Modell ist für unsere Südtiroler Absolventen des Medizinstudiums das Ausbildungsmodell schlechthin. Deshalb war mir eine Partnerschaft mit dem österreichischen Gesundheitsministerium so wichtig“, betont Landesrätin Martha Stocker und steht überzeugt hinter dem Modell, das

als Vorbild für Europa gelten soll.

Die Ausbildung wurde vom italienischen Gesundheitsministerium nun wieder anerkannt und darf demnach ab sofort wieder an den Abteilungen der Krankenhäuser des Südtiroler Sanitätsbetriebes nach der österreichischen Ärzteausbildungsordnung absolviert werden. Der Arbeitsplatz in Südtirol ist zur Gänze rechtlich abgesichert, und es wird festgehalten, dass eine Ausbildung nach österreichischem Modell in Südtirol gemäß neuer Ausbildungsordnung im Rahmen eines Einzelprüfungsverfahrens ab sofort wieder möglich ist.

„Die Österreichische Ärztekammer hat in enger Kooperation mit dem Gesundheitsministerium im Jahr 2015 eine neue, umfangreich qualitätsgesicherte Ärzteausbildung auf die Beine gestellt. Wir freuen uns, wenn diese auch in Südtiroler Krankenanstalten gelebt werden kann“, sagt Ärztekammerpräsident Dr. Thomas Szekeres über die länderübergreifende Zusammenarbeit. **DT**

Quelle: Sozialministerium

ANZEIGE

FÜR KNOCHEN-JOBS.

**SOUVERÄN IN ALLEN
KNOCHENQUALITÄTEN:
PROGRESSIVE-LINE**

NEU AB DER
IDS 2019

HALLE 11.3
STAND A010 / B019

SPEZIALIST FÜR WEICHEN KNOCHEN:

- Apikal konischer Bereich für hohe Primärstabilität ohne Umwege
- Gewinde bis zum Apex – ideal für Sofortimplantationen
- Sägezahngewinde mit verbreiteter Flankenhöhe
- Flexibles Bohrprotokoll, um jede Situation zu meistern

**ERLEBEN SIE DEN PROGRESSIVE-EFFEKT.
NEUGIERIG? TELEFON 05572 372341**



ALLTEC DENTAL

camlog
a perfect fit™